Jahresprogramm 2020

Kommunale Bürgerstiftung Solnhofen

Mittwoch 10.00 Uhr Museumsführung

Mittwoch 13.30 Uhr Betriebs- und Steinbruchführung

mit Fossiliensuche

• Führung "Archäologische Ausgrabungsstätte Sola-Basilika

Alle Führungen für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung buchbar

Barrierefreiheit

Behindertengerechter Zugang und Ausbau des Museums

Ferien-Sonderprogramme

5. August Sonderführung im Museum,

im Steinbruch "Solnhofener Plattenkalke"

und Betriebsbesichtigung

8. + 9. August Solnhofener Fossilientage mit

Kinderprogramm

Erlebnisprogramm für Kinder und Schulklassen

Museumsführung und Schatzsuche im Steinbruch

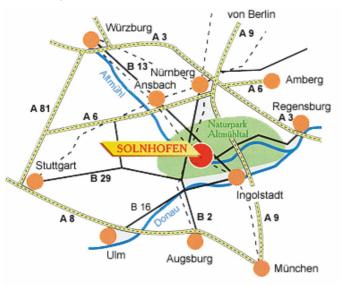
Jederzeit nach Vereinbarung buchbar

Kindergeburtstage im Museum

Nach Vereinbarung buchbar

Anreise

VGN-Bahnhof Solnhofen nur 100 m vom Museum entfernt Parkmöglichkeiten, auch für Busse, direkt vor dem Museum



29.03. - 01.11.2020 **JAHRESAUSSTELLUNG**

50 Jahre Bürgermeister-Müller-Museum



DAS **MUSEUM** ÖFFNET SEIN **ARCHIV**







MUSEUM SOLNHOFEN

Bürgermeister-Müller-Museum

Bahnhofstraße 8 91807 Solnhofen Tel. 09145/832030 Fax 0 91 45 / 83 20 50 E-Mail: info@solnhofen.de





Öffnunaszeiten:

Vom 29.03. - 01.11.2020 Täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr

50 Jahre Bürgermeister-Müller-Museum aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

Als die Gemeinde Solnhofen im Jahre 1970 das Bürgermeister-Müller-Museum eröffnete, war der Naturpark Altmühltal gerade einmal ein Jahr alt. Zuvor hatte der spätere Solnhofener Ehrenbürger Friedrich Müller über Jahrzehnte eine prachtvolle Fossiliensammlung aufgebaut, die nunmehr seit fünfzig Jahren Gäste von Solnhofen aus nah und fern begeistert (www.museum-solnhofen.de). Die Jubiläumsausstellung mit dem Titel "Das Museum öffnet sein Archiv" ist Friedrich Müller zu Ehren gewidmet. Museum, Hobbysteinbruch sowie die beiden Geotope "Zwölf-Apostel-Felsen" und "Urvogelfundstelle Langenaltheimer Haardt" sind nunmehr im neu geschaffenen "Geo-Zentrum Solnhofen", das aktuelle Fragen des Umweltschutzes und des Klimawandels mit einschließt, vereint. (www.geo-zentum-solnhofen.de).



Jahresausstellung "Das Museum öffnet sein <u>Archiv"</u>

Die neue Jahresausstellung zeigt Einblicke in die Vielfalt der Sammlungen. Die Freunde und Förderer des Bürgermeister-Müller-Museums Solnhofen e. V. (www.urvogelfreunde.de) zeigen unter anderem besondere Funde aus der Solnhofener Sammlung Pankalla.

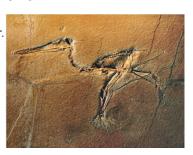
Die Museumsleitung präsentiert die bedeutende Schenkung von Hermann Polz, wissenschaftliche Originale, Neuzugänge und Exponate des Museumsgründers, die ansonsten im Archiv nicht zugänglich sind. Hinzu kommen Schenkungen an das Museum von Sammlern sowie von Solnhofener Bürgern und Bürgerinnen. Exponate aus den beiden Projekten "Klima-Archiv mediterrane Mollusken" und "GEO-Lexikon 2020" widmen sich unter dem Jahresmotto des Festjahres 2020 "aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen" den Themen Klimawandel und haptisch erlebbares Museum. Der Fossiliensammler des Museums im Jahr 2020, Klaus Peter Vollmer aus Kassel, rundet mit seinen wunderschönen Exponaten seltener Ammoniten die vielgestaltige Ausstellung ab.

Vier Vitrinen sind den Kooperationspartnern des Museums gewidmet. Dazu gehören die drei internationalen Museumspartnerschaften mit dem Museum G. Cortesi im italienischen Castell'Arquato, dem Museum für Naturwissenschaften in Piatra Neamţ in Rumänien, und dem Privatinstitut "Interprospekt AG" in der Schweiz. Wichtigster Kooperationspartner vor Ort ist die

Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie München mit dem "Projekt Brunn" des Kooperationspartners "Bildungs- und Dokumentationszentrum Ostbayerische Erdgeschichte".

Die umrahmende Lithographie-Sammlung zeigt ausgewählte Exponate aus der Graphiksammlung des Museums, darunter Werke der Künstler Prof. Mangold aus Pappenheim, A. P. Weber, Hans-Joachim Zeidler und Mario Derra. Als verbindendes Glied zwischen der Kunst und den Naturwissenschaften fungiert die grandiose Rauminstallation "Lucy und ihre Kinder" von Wolfgang Lindner.

Die Ausstellung ist auch eine Hommage an Friedrich Müller. Der Gründer des Museums war zu Lebzeiten ein passionierter Schmetterlings- und Käfersammler. Seine umfangreiche entomologische Sammlung kann von kleinen Gruppen bis vier Personen nach Voranmeldung geführt besichtigt werden.



Das Krokodil Crocodilaemus robustus, eine neue Ikone des Museums

Aus Brunn stammt eine neue Ikone im Paläozoo des Museums: das nur 24 cm große terrestrische Panzerkrokodil Crocodilaemus robustus, ein Fund der Regensburgerin Monika Rothgaenger. Der grandiose Fund aus der Solnhofener Erd- und Lebensgeschichte wird von der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie München und der Museumsleitung als einer der bis dato ökologisch bedeutendsten Wirbeltierfunde aus der Solnhofener Fossillagerstätte Brunn beschrieben, denn bislang war nur ein einziges Exemplar der Art aus den französischen Plattenkalken bei Cerin bekannt. Der neue und für den deutschen Jura einmalige Fund beweist eine sehr enge Lagerstättenverwandtschaft des Geburtsortes vom Solnhofenarchipel im heutigen Ostbayern mit Cerin in den Juraketten zwischen Lyon und Genf.

Das bis dato einzigartige, mit 60 cm vermutlich ausgewachsene Exemplar von Crocodilaemus robustus aus den Juraplattenkalken von Cerin ist im französischen "Musée des Confluences" in Lyon/Frankreich ausgestellt. Das nunmehr zweite mit 24 cm Länge noch jugendliche Exemplar ist als neue Ikone des Museums im grünen Raum des Paläozoo in Solnhofen zu sehen.